

03.12.2015 - 14:50 Uhr

Ein Kompetenzzentrum für Fernstudien in der Schweiz



Brig (ots) -

Am heutigen 3. Dezember 2015 wurde in Brig die Stiftung Kompetenzzentrum für Fernstudien, eLearning und eCollaboration Schweiz (SKZ-CH) gegründet. Dies in Anwesenheit der Vertreter der beiden beteiligten Institutionen, Fernfachhochschule Schweiz und Universitäre Fernstudien Schweiz, den Vertretern der Stadtgemeinde Brig-Glis, Stadtpräsident Louis Ursprung und Stadtschreiber Dr. Eduard Brogli und den Vertretern des Kantons, Herrn Staatsrat Oskar Freysinger und Dienstchef Stefan Bumann.

Universitäre Fernstudien Schweiz (FernUni Schweiz) und die Fernfachhochschule Schweiz (FFHS), die mit ihrer Arbeit im Bereich Fernstudium in der Schweiz Pionierarbeit geleistet haben, möchten das Fernstudium auf Hochschulebene gemeinsam weiter fördern. Mit Hilfe der neu gegründeten Stiftung wollen die zwei Institutionen das Fernstudium auf Universitäts- und Fachhochschulebene noch vermehrt gesamtschweizerisch ausrichten und weiterentwickeln. Unter dieser neuen Trägerschaft will man gemeinsame Kooperationen mit nationalen und internationalen Institutionen eingehen, Lobbyarbeit organisieren und gemeinsame Forschungsschwerpunkte erarbeiten.

Gründung der neuen Stiftung im Stockalperschloss in Brig

Anlässlich der offiziellen Gründung der neuen Stiftung Kompetenzzentrum für Fernstudien, die am 3. Dezember 2015 im Stockalperschloss in Brig stattfand, unterstrichen die Präsidenten der beiden Institutionen, Hans Widmer (FFHS) und Wilhelm Schnyder (FernUni Schweiz), die wachsende Bedeutung des Fernstudiums als flexibles Lernmodell. Das Fernstudium hat heute weltweit einen hohen Stellenwert, die Bachelor- und Master-Abschlüsse sind eidgenössisch anerkannt und die zeit- und ortsunabhängigen Lernmethoden geben immer mehr Menschen die Möglichkeit, ein Studium zu absolvieren. Hauptsächlich sind dies Menschen, die mitten im Beruf stehen, Verantwortung für eine Familie tragen, Leistungssport betreiben oder aufgrund anderer persönlicher Lebensumstände nicht an einer Präsenzhochschule studieren können. Oskar Freysinger, Staatsrat und Vorsteher Departement für Bildung und Sicherheit, erläuterte in diesem Zusammenhang die Bedeutung der neuen Stiftung und die damit geschaffene Möglichkeit, das System Fernstudium gesamtschweizerisch und hochschulübergreifend zu verankern und somit aktiv einen Beitrag zur Lösung des Fachkräftemangels zu leisten. Bereits heute leisten die zwei Institutionen in diesem Zusammenhang mit jährlich rund 400 Abschlüssen auf Hochschulniveau einen grossen Beitrag in dieser Thematik.

Grosse Bedeutung für den Kanton Wallis

Das Fernstudium, das aus einem Mix von Onlinestudium, Selbststudium und Präsenzunterricht besteht, fördert die Praxisnähe im Studium, da der überwiegende Teil der Fernstudierenden im Beruf steht und in vielen Fällen berufspraktische Erfahrungen mit dem Studium verbinden kann. Das Fernstudium hat somit eine eigene Zielgruppe und steht nicht in Konkurrenz zu den Präsenzhochschulen. Dies gibt dem Fernstudium eine wichtige Komplementärfunktion in der tertiären Bildung. Stefan Bumann, Dienstchef für Hochschulwesen betont, dass das Fernstudium somit zurzeit noch ein Nischenbereich innerhalb des schweizerischen Bildungssystems darstellt, dieses sich aber insbesondere auf Grund der zeit- und ortsunabhängigen

Lernmethoden noch stärker verbreiten wird. Der Kanton Wallis hat diese Bedeutung anerkannt und unterstützt die Stiftung Kompetenzzentrum für Fernstudien, um diese Entwicklung für den Kanton und für die Schweiz nachhaltig abzusichern. Beide Institutionen, FernUni Schweiz und die FFHS sind in Brig angesiedelt und erwirken somit, mit den rund 75 Arbeitsplätzen vor Ort, einen wichtigen direkten Beschäftigungseffekt. Die Gründung dieses Kompetenzzentrums beweist erneut, dass sich Brig-Glis als Bildungszentrum das Oberwallis nicht nur regional sondern auch national positionieren und stärken will. Dies ist gerade in der heutigen Zeit wichtig, in welcher der Fachkräftemangel für unser Land als äusserst bedeutungsvoll eingestuft werden muss, wie Louis Ursprung, Stadtpräsident von Brig-Glis betont.

Pionierarbeit erfolgreich weiterführen

Die FFHS und die FernUni Schweiz haben mit der Unterstützung des Kantons und der Stadtgemeinde Brig-Glis vor mehr als 20 Jahren die Grundlagen für das Fernstudium in der Schweiz geschaffen. Der Aufbau der beiden Institutionen und Projektfinanzierungen wurden auch durch die Loterie Romande unterstützt. Mit der neuen Stiftung soll diese erfolgreiche Arbeit strategisch und politisch auf nationaler Ebene in die Zukunft geführt werden.

Weitere Informationen:

www.fernuni.ch

www.ffhs.ch

Kontakt:

Stéphane Pannatier

Direktor

Universitäre Fernstudien Schweiz

Überlandstrasse 12

CH-3900 Brig

Tel 027 / 922 70 51

stephane.pannatier@fernuni.ch

Dr. Kurt Grünwald

Direktor

Fernfachhochschule Schweiz

Überlandstrasse 12

CH-3900 Brig

Tel 027 922 39 00

kurt.gruenwald@ffhs.ch

Medieninhalte



Gründung der Stiftung: v.l. Stefan Bumann, Dienstchef Dienststelle für Hochschulwesen, Hans Widmer, Präsident Fernfachhochschule Schweiz (FFHS), Oskar Freysinger, Staatsrat Kanton Wallis und Vorsteher Departement für Bildung und Sicherheit, Louis Ursprung, Stadtpräsident Brig-Glis, Wilhelm Schnyder, Präsident Universitäre Fernstudien Schweiz (FernUni Schweiz), Walter Borter, Stiftungsrat FFHS / Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100011384 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/Universitäre Fernstudien Schweiz/Christian Pfammatter, Visp"

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100011384/100781428> abgerufen werden.